



Masterlehrgang „MEDIATION UND KONFLIKTREGELUNG“

Abschluss im Juni 2009

In welcher Form kann die Kooperation innerhalb der österreichischen Fachverbände für erneuerbare Energie verbessert werden, ohne dabei die Konkurrenz zu verstärken?

DSA Doris Hammermüller

doris.hammermueller@mediatorinnen.at

Zusammenfassung:

Die Untersuchung wurde im Spannungsfeld zwischen Kooperation und Konkurrenz aufgebaut. Ziel ist es festzustellen, ob die Kooperation zwischen den österreichischen Verbänden für erneuerbare Energie verstärkt werden kann, ohne damit automatisch die hinderlichen Konkurrenzaspekte in den Vordergrund holen. Relevant ist diese Frage, weil vermutet wird, dass die in Österreich geplanten Umsetzungsschritte zur Ökologisierung des Energiesystems besser und schneller vor sich gehen würden, wenn die Fachverbände der einzelnen erneuerbaren Energieformen stärker kooperieren würden oder sogar eine gemeinsame Vertretung hätten.

Mittels Literaturrecherche werden die Bedingungen für Kooperation und Konkurrenz herausgearbeitet und in die Fragestellungen eingearbeitet. Durch Interviews wird einerseits erfragt, welche Kooperationsvorstellungen und –vorbehalte bestehen und andererseits wie zielführende Umsetzungsschritte aussehen könnten. Die Interviews wurden in Bezug zur Aufgabenstellung ausgewertet.

Die Untersuchung hat ergeben, dass alle Interviewten einen Kooperationsnutzen erkennen. Dieser Kooperationsbedarf und das Interesse an Kooperation wird zwar großteils ähnlich, aber nicht einheitlich gesehen. Die Untersuchung hat aber auch ergeben, dass der Weg hin zu einer möglichen Kooperation sorgsam erarbeitet und gemeinsam besprochen werden muss um den gewünschten Erfolg zu bringen. In den durchgeführten Interviews kamen auch einige Vorbehalte und viele Bedingungen für eine mögliche Kooperation zu Sprache. Nur unter deren Einbeziehung in eine Lösungsstrategie scheint das Ziel sinnvoll erreichbar. Das Ergebnis zeigt also, dass gute Chancen bestehen, dass sich – unter Anwendung geeigneter Mittel-, zum Beispiel Mediation, eine verstärkte Kooperation im Interesse aller Beteiligten aufbauen lässt.

Abstract

Cooperation versus competition is the subject of this thesis. The question is if cooperation between different Austrian associations for renewable energies can be strengthened without getting into more competition. The relevance of this question comes from the assumption that the change of Austria's energy system towards more renewals will be better and faster if the associations deliver a more united position to the political debate. In the theory part the definitions of competition and cooperation are used to build the right questions for the interviews. Using interviews aims to find out if there is interest in a stronger cooperation and to find out more about the underlying and which ideas for a better cooperation exist. The conclusions are related to the questions defined in the beginning of the work.

The conclusion is, there are different aspects of interest in cooperation. The way towards this stronger cooperation should be designed very gently. Mediation seems to be a useful way.